Die Murmeltiere der Sektion berichten:

Auch im Jahre 1986 waren die Jugendgruppen aktiv. So nahm ein großer Teil der Jugend I und II an der Skifreizeit auf dem Stoos teil. Bereits 14 Tage später sah man uns schon wieder im Schnee. Der Förster von Bernau hatte uns gegenüber dem Loipenhaus am Steinernen Kreuz mit dem Spurgerät eine Super-Rodelbahn gewalzt. Trotz bissiger Kälte, Wind und Schneeschauer, tummelten wir uns im Schnee. Die Jüngsten bewiesen sich dabei als echte Murmeltiere. Sie gruben tiefe Gänge in den Schnee. Am 2.März fuhren wir wieder nach Unterwasser zum Skifahren. Während sich die Jugend am Chäserrugg mit Alpinski vergnügte, ging eine nicht gerade kleine Gruppe von Eltern und Freunden der Jugendgruppe auf die sehr gut präparierte Loipe zum Selun und zurück.

Am 8./9.März hatte die Jugend II als Cabaretgruppe ihren grossen Auftritt in Ulm beim Landesjugendleitertag der DAV-Jugend von Baden-Württemberg. Wir fuhren wieder gut präpariert und gestalteten so, trotz technischer Schwierigkeiten (Ausfall der Mikrophone), den Samstagabend. In den nächsten Wochen starteten wir von der J II einen Rotkreuz-Kurs unter der Leitung unseres Sektionsmitgliedes, Herrn Knab.

Vom 1.- 4.Mai waren wir traditionsgemäß wieder auf der Burg Rotberg bei Maria Stein/Basel. Diesmal hatten wir bombiges Wetter erwischt, und so sah man uns jeden Tag in der Hofstetter-Flüh und am Pudelfelsen. Dabei wurden fast alle Routen bis IV- geklettert. Auch der übliche Ausflug zur Burg Landskron im Elsaß wurde natürlich wieder gemacht. - Schon drei Wochen später trafen wir uns wieder in Bernau zum Waldpflanzen. Wir mußten alle Kräfte aufbieten, um die schweren Jungtannenbäume mit Wurzelballen den Hang bei Menzenschwand hinaufzutragen. Außerdem mußten wir noch die frisch gepflanzten Bäume mit Drahthosen schützen. Eigentlich schade, daß zu dieser lobenswerten Aktion keine Erwachsenen gewonnen werden können. Ist eigentlich der Schwarzwald unserer Sektion so wurscht? Umweltschutz fängt doch schon vor der eigenen Haustüre an. - Zwei Wochen später fuhren wir auf Einladung des Umweltschutzreferates des DAV in München nach Würzburg zum Deutschen Umwelttag 1986. Wir sollten am Nachmittag mit unserem Cabaret den Arbeitskreis "Talfahrt der Alpen" unterstützen. Doch waren die Teilnehmer so von der Umweltdiskussion angefressen, daß wir überhaupt nicht mehr gefragt

waren. Doch wie heißt es so schön: ... was uns nicht umbringt, das macht uns härter. Nun, wir mußten auch mal lernen, etwas wegzustecken, oder zweiter Sieger zu sein. - Dafür hatten wir dann am 17. Juni umsomehr Erfolg. Beim Berggottesdienst der Sektion auf dem Herzogenhorn im Schwarzwald waren wir eine große Gemeinde. Wurde doch von Bernau über den Hans-Thoma-Weg zum Herzogenhorn gewandert, und nach dem Gottesdienst war es immer noch eine beachtliche Zahl von Wanderern, die sich uns anschlossen und über Silberwiese und Bernauer Kreuz zum Hofeck wanderten.

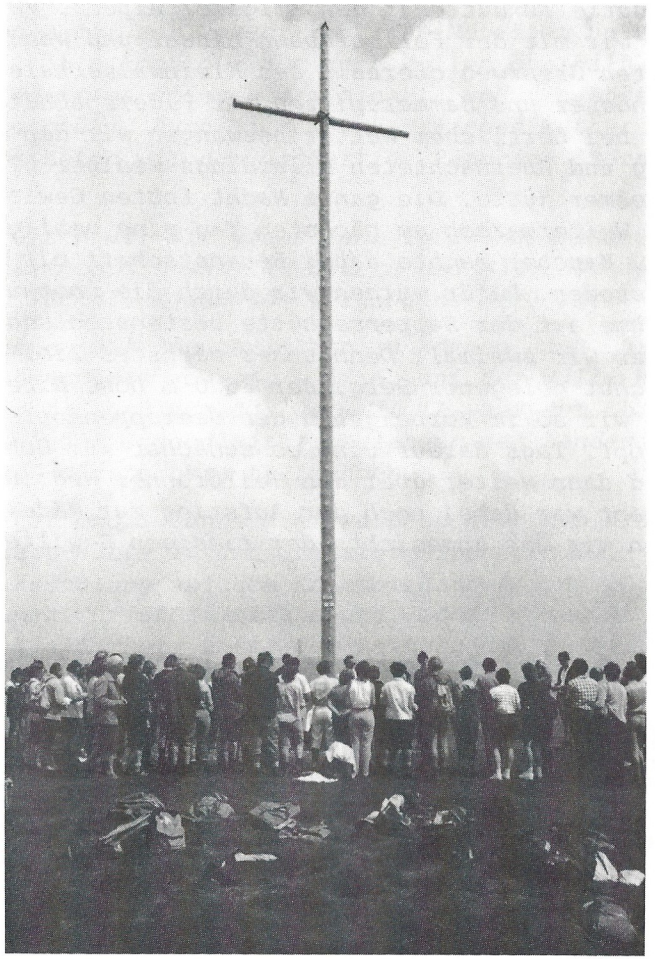

Foto: Karl Huber

Der Bergsommer nahte und unsere erste große Hochtour führte uns am 28./29. Juni bei strahlendem Wetter zur Glärnischhütte und am anderen Tag auf das Vrenelisgärtli. Mit von der Partie war unser 1.Vorstand, Klaus Schruft. - Ein Wochenende danach traf sich die Sektion zum Grillfest am Wasserschloß in Eschbach. Auch wir waren natürlich dabei. Eine große Leistung vollbrachte dabei unsere neue Jugendgruppe K. Sie wanderte von Weilheim zu Fuß quer durch das Gelände nach Eschbach. - Der auf dem Programm aufgeführte Druesberg am nächsten Morgen fiel dem Wetter zum Opfer.

Vom 10.- 15.August versuchten wir uns in einer ersten Wanderwoche "von Hütte zu Hütte in den Allgäuer Alpen". Von Oberstdorf fuhren wir mit der Fellhornbahn hinauf und wanderten dann über den alten Grenzweg oberhalb des Kleinwalsertales über Kanzelwand, Schüsser und Hammerspitzen zur Fiderepaßhütte. Am nächsten Morgen bei herrlichem Wetter bezwangen wir den Mindelheimer Klettersteig und übernachteten allerdings weniger glücklich auf der Mindelheimer Hütte. Die ganze Nacht tobten Gewitter, und so wurde unser Weitermarsch am nächsten Tag eine neblig-nasse Angelegenheit. Mancher machte dabei Bekanntschaft mit dem glitschigen Grasboden. Dafür wurden wir durch die überaus freundliche Aufnahme auf der Rappenseehütte bestens entschädigt. Hier übernachteten wir zweimal. Denn unser nächstes Ziel war Deutschlands südlichst gelegener Berg, der 2600 m hohe Biberkopf.Dabei überstiegen wir so im Vorbeigehen den Seerappenkopf und den Hochrappenkopf. Tags darauf ging es zunächst zum Hohen Licht (2652 m) und dann weiter über den Heilbronner Weg zur Kemptener Hütte. Geplant war dabei noch der Aufstieg zur Mädelegabel, doch entschlossen wir uns angesichts der riesigen Gewitterwolken um

Sanitätshaus
schneider
GmbH
7880 Bad Säckingen
Steinbrückstraße 11
Telefon (07761) 7419

Technische Orthopädie
Einlagen nach Maß
und Gipsabdruck
Bandagen - Gummistrümpfe
Miederwaren - Korsetten
Leibbinden nach Maß
Angora Gesundheitswäsche
Krankenfahrzeuge
Krankenpflegeartikel

Lieferant aller Krankenkassen und Behörden

uns zum eiligen Durchlauf bis zur Hütte. Doch das Gewitter kam nicht. Der nächste Morgen sah uns bereits auf dem Abstieg nach Oberstdorf. Schade, eine Woche war so schnell vorbei.

30./31. August: Wir von der J II sind überglücklich. Zum 1.Mal stehen wir über 4000 m. Mit dem 1.Vorsitzenden der Sektion waren wir in's Wallis gefahren. Unser Ziel dabei war die 4023 m hohe Weißmies, deren Gipfel von uns allen trotz großer Kälte und Höhensturm erreicht wurde. Von einer fantastischen Fernsicht wurden wir belohnt.

Im Oktober war eine Wanderung und Klettertour am Raimeux geplant, doch zwangen uns sintflutartige Regenfälle schon vor den Toren von Basel zur Umkehr. - Mitte November unternahm dann die J K und I ihre Hochtour zum Hochstollen oberhalb Melchsee-Frutt. Über Weitries stiegen wir hinauf, und den Abstieg wagten wir über Abgeschütz. Auch hier war herrliches Wetter unser Begleiter. So konnten wir das großartige Panorama "Berner Oberland" genießen.

Am 30.11. hielten wir wie jedes Jahr im ev. Gemeindezentrum in Albbruck, zusammen mit unseren Eltern und mit Freunden der Jugendgruppen, Rückblick auf das vergangene Bergjahr.

Besonders freuen wir uns berichten zu können, daß Christof Jordans und Jochen Dümas vom 14. - 17.6. auf der Willi-Merkel-Hütte im Tannheimer Tal und vom 30.10. - 21.11. auf dem Ebinger Haus im Donautal an den Jugendleiterschulungen der Landesjugendleitung von Baden-Württemberg teilnahmen.

Katrina Rüdiger und Susanne Mierswa besuchten die Eisschulung auf der Vernagt-Hütte in den Ötztaler Alpen vom 13.- 19.7.und die Pädagogikschulung auf dem Ebinger Haus vom 30.10. - 2.11. Außerdem nahmen Christof Jordans und Jochen Dümas an einem achttägigen Kletterkurs unter der Leitung des Ausbildungsteams des DAV München in Südtirol teil.

Nachdem nun Katrina Rüdiger, Christof Jordans und Jochen Dümas die Bedingungen zum Erwerb eines Jugendleiterausweises erfüllt haben, wurden sie vom DAV München zu ehrenamtlichen Jugendleitern bestellt und sind inzwischen voll in unsere Jugendarbeit integriert. So leiten Katrina Rüdiger und Susanne Mierswa die J I und Christof Jordans und Jochen Dümas die J K. Die J II wird von Norbert Mierswa geleitet.

(Im Auftrag der Murmeltiere: Norbert Mierswa)